

Flüchtlinge können Personalengpass am Bau nicht rasch lindern

Berlin, 02.12.2017, 12:23 Uhr

GDN - Experten gehen davon aus, dass der Mangel an Bauhandwerkern im gegenwärtigen Bauboom nicht kurzfristig durch Flüchtlinge behoben werden kann. Derzeit nehmen nach eigenen Angaben knapp 100 geflüchtete Jugendliche und junge Erwachsene an Maßnahmen des Bildungszentrums des Baugewerbes in Krefeld teil, die sie für eine Ausbildungsstelle fit machen sollen.

"Es könnten doppelt so viele sein", sagte Geschäftsbereichsleiter Markus Crone der "Welt am Sonntag". Die Kapazitäten seien vorhanden. "Wir könnten mehr junge Geflüchtete integrieren, doch die Arbeitsagenturen und Jobcenter weisen uns nur bestimmte Kunden zu", erklärte er weiter. Geflüchtete aus Iran, Irak, Syrien, Somalia und Eritrea haben danach eine Chance zur Teilnahme an den drei- bis sechsmonatigen Vorbereitungskursen. Wer dagegen beispielsweise aus Afghanistan oder Nigeria komme, werde wegen schlechter Bleibeperspektive in der Regel nicht berücksichtigt. Die Zahl der Ausländer in der boomenden Bauindustrie steigt dennoch. Ihr Anteil an den wachsenden Belegschaften ist 2016 nach Angaben des Bauhauptverbands auf 15,5 Prozent angewachsen - doppelt so viele wie noch 2010. Darunter befinden sich aber bisher nur wenige Flüchtlinge, sondern vor allem EU-Ausländer. Nach Zahlen der Bundesagentur für Arbeit beschäftigte das Baugewerbe einschließlich der Ausbauberufe wie Maler, Tapezierer oder Fliesenleger Mitte vergangenen Jahres gut 1,5 Millionen Menschen. Gerade einmal 3.912 davon seien aus den Kriegs- und Krisenländern - Iran, Irak Syrien, Afghanistan und einigen afrikanischen Staaten - gekommen. Das entspricht einem Anteil von 0,2 Prozent. Mittelfristig rechnen Bildungspraktiker jedoch mit einem deutlichen Anstieg, zumal die deutsche Arbeitskräftereserve immer weiter schrumpft. "So ruckzuck wie sich der eine oder andere die Integration in den Arbeitsmarkt gedacht hat, funktioniert das nicht. Es wird zwei oder drei Jahre dauern", sagte Crone.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-98568/fluechtlinge-koennen-personalengpass-am-bau-nicht-rasch-lindern.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619